



IWW-Studienprogramm

Vertiefungsstudium

Modul XIX: „Jahresabschlussanalyse“

3. Musterklausur

(120 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabe 1

36 Punkte

Die Untersuchung der in der Bilanz enthaltenen Bestandsposten stellt den ältesten Bereich der Jahresabschlussanalyse dar. Verdeutliche Sie die Grundkonzeption dieser klassischen **Bilanzanalyse**, indem Sie zu den folgenden Teilaufgaben in strukturierte Form Stellung nehmen! Illustrieren Sie Ihre Ausführungen jeweils durch geeignete Beispiele!

- a) Als Basis der Bilanzanalyse wird die tatsächlich vorliegende Bilanz in der Regel in die sog. **Strukturbilanz** überführt. In diesem Zusammenhang kommt es u.a. zu Eliminierungen, Umgruppierungen und Aggregationen. Erläutern Sie diese drei Arten von Korrekturschritten und geben Sie jeweils ein Beispiel an. (15 P.)

Eliminierung:

Umgruppierung:

Aggregation:

- b) Verdeutlichen Sie kurz den Unterschied zwischen **horizontalen** und **vertikalen Bilanzkennzahlen** und erläutern Sie jeweils zwei prominente Kennzahlen! (10 P.)

Horizontale Bilanzkennzahlen:

Vertikale Bilanzkennzahlen:

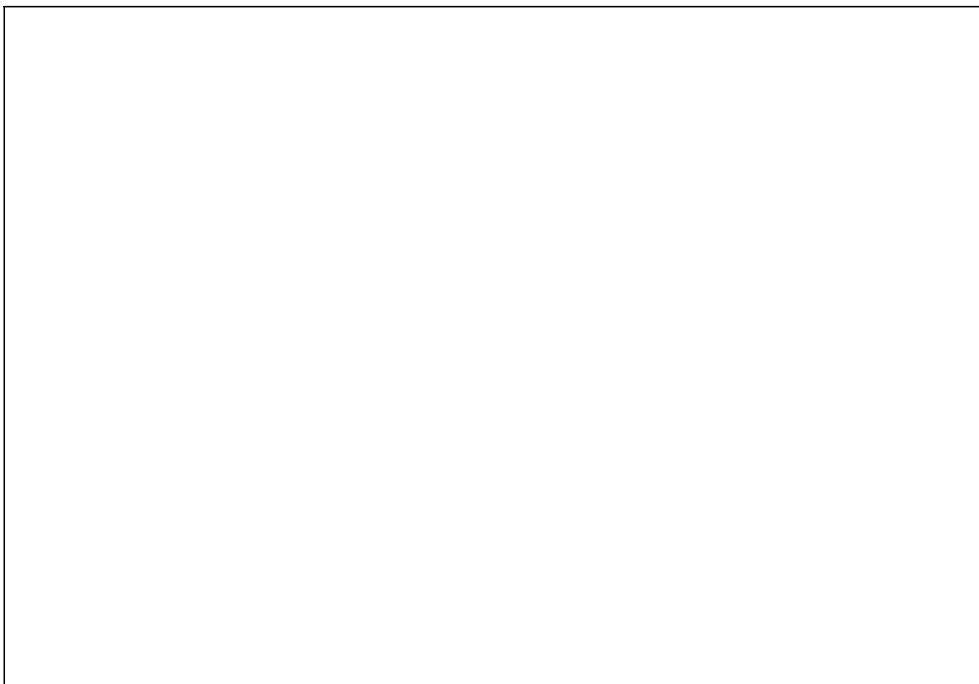
- c) Erläutern Sie Begriff, Erkenntnisziel und Probleme der sogenannten **„Liquiditätsgrade“!** (11 P.)

Begriff:
Erkenntnisziel:
Probleme:

- a) Für das **Vorjahr** wurde ein Bilanzgewinn von 10 ausgewiesen, obwohl der Jahresüberschuss 12 betrug. Erläutern Sie zwei Möglichkeiten, wie diese Differenz zu erklären ist! (6 P.)



- b) Wie ist es zu erklären, dass für das Jahr 02 trotz des Jahresfehlbetrages von 6 ein **Bilanzgewinn** von 2 ausgewiesen wird? (4 P.)



- c) Welche im Jahr 02 erfolgten Aktivitäten im Bereich der **Außenfinanzierung**, differenziert nach Eigen- und Fremdfinanzierung, lassen sich aus den vorliegenden Angaben erkennen? Beschreiben Sie die erkennbaren Finanzierungs- und Tilgungsmaßnahmen möglichst genau! (12 P.)

Eigenfinanzierung:

Fremdfinanzierung:

Aufgabe 3

(35 Punkte)

Das Management der MONA LISA AG erstellt zu Anfang des gerade begonnenen Geschäftsjahres die folgenden drei Planungsrechnungen (Zahlenangaben in Mio. Euro; Vorjahreswerte ggf. in Klammern):

A. Zahlungsflussrechnung (Planungsfassung)

Anfangsbestand an liquiden Mitteln		24	
+ Einzahlungen aus			
(1) laufendem Umsatz	500		
(2) der Begleichung von Forderungen L.u.L.	48		
(3) Gesellschaftereinlagen	12		
(4) der Aufnahme von Bankdarlehen	148	+ 708	
./.			
Auszahlungen für			
(5) Beschaffung von Sachanlagen	64		
(6) Beschaffung von Warenvorräten	240		
(7) Begleichung von Verbindlichkeiten bei Warenlieferanten	40		
(8) Personal	132		
(9) Lfd. Mieten und Leasingraten	12		
(10) Steuern	48		
(11) Ausschüttungen	8		
(12) Zinsen	16		
(13) Tilgung von Bankdarlehen.....	140	- 700	
= Endbestand an liquiden Mitteln		32	

B. Bilanz (Planungsfassung)

Sachanlagen	196	(160)	Grundkapital	60	(52)
Vorräte	152	(140)	Kapitalrücklage	28	(24)
Forderungen L.u.L.	164	(120)	Gewinnrücklagen	46	(32)
Bankguthaben	32	(24)	Bilanzgewinn	10	(8)
Akt. RAP	4	(8)	Rückstellungen	40	(40)
			Verbind. bei KI	264	(256)
			Verbind. LuL	100	(40)
	548	(452)		548	(452)

C. GuV-Rechnung (Planungsfassung)

	Umsatzerlöse		592
+	Andere aktivierte Eigenleistungen	+	20
./.	Materialaufwand	-	328
./.	Personalaufwand	-	132
./.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-	48
./.	So. betr. Aufwand.....	-	16
./.	Zinsaufwendungen	-	16
./.	Steueraufwendungen	-	48
=	Jahresüberschuss	+	24
./.	Bildung von Gewinnrücklagen	-	14
=	Bilanzgewinn	=	10

Der „sonstige betrieblichen Aufwand“ resultiert nach Plan ausschließlich aus Miet- und Leasingzahlungen für die im operativen Geschäft permanent benötigten Fahrzeuge und Lagereinrichtungen.

a) Betrachten Sie zunächst nur die Zahlungsflussrechnung.

- (1) Ermitteln Sie in nachvollziehbarer Weise unter Rückgriff auf die in A. (12 P.) enthaltenen Positionen (1) bis (13) den für das betrachtete Geschäftsjahr zu erwartenden **Innenfinanzierungssaldo** und tragen Sie Ihr Ergebnis in das Lösungsfeld ein!

Innenfinanzierung =	Mio. Euro

- (2) Gehen Sie von dem unter (1) ermittelten Ergebnis aus und bereiten Sie (9 P.) die in dem Zahlungsflussschema gemäß A. insgesamt enthaltenen Zahlen zu einem aus dem Studientext bekannten Schema der **Mittelherkunft und -verwendung** auf, indem Sie folgende Tabelle mit Zahlen füllen.

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
• Abbau von Liquiditätsreserven	<input type="checkbox"/>	• Investitionen	<input type="checkbox"/>
• Innenfinanzierung	<input type="checkbox"/>	• Ausschüttungen	<input type="checkbox"/>
• Außenfinanzierung		• Tilgung	<input type="checkbox"/>
– Eigenfinanzierung	<input type="checkbox"/>	• Innendefizit	<input type="checkbox"/>
– Fremdfinanzierung	<input type="checkbox"/>	• Aufbau von Liquiditätsreserven	<input type="checkbox"/>
Summe (S ₁)	<input type="checkbox"/>	Summe (S ₂)	<input type="checkbox"/>

- b) Versuchen Sie nun, den Wert der Innenfinanzierung noch einmal auf indirektem Wege im Zuge einer sogenannten **Cash-Flow-Rechnung** aus dem Jahresüberschuss herzuleiten. Zeigen Sie Ihre Rechnung und tragen Sie Ihr Ergebnis in das Lösungsfeld ein! (14 P.)

CF = **Mio. Euro**

Aufgabe 4

27 Punkte

Die BINALYSE-AGENTUR überführt die von ihr analysierten Bilanzen in eine Strukturbilanz folgenden Musters:

AKTIVA	PASSIVA
<p>Anlagevermögen (AV) Immaterielles AV Sachanlagen Finanzanlagen</p> <p>Umlaufvermögen Vorräte Forderungen u. so. Vermögensgegen. Bankguthaben u. so. liquide Mittel</p>	<p>Eigenkapital Fremdkapital LFK MFK KFK</p>

Ansonsten folgt die BINALYSE-AGENTUR der aus dem Studientext bekannten Vorgehensweise.

Erläutern Sie jeweils kurz, wie die folgenden in den analysierten Jahresabschlüssen tatsächlich erfassten Posten in diese Strukturbilanz einbezogen werden!

(1) Im Anlagevermögen ausgewiesene selbst geschaffene Software

(2) Warenbestände

(3) Andere aktivierte Eigenleistungen

(4) Pensionsrückstellungen, sofern kein Deckungsvermögen besteht

(5) Bilanzgewinn

(6) Im Anlagevermögen ausgewiesener Firmenwert

(7) Umsatzerlöse

(8) Eine Bankverbindlichkeit, auf die in den sieben auf den Bilanzstichtag folgenden Jahren jeweils zur Jahresmitte eine Tilgungszahlung von 1 Mio. Euro zu leisten ist.

(9) Passive Rechnungsabgrenzungsposten